

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

25. Jahrgang.

1. März 1932.

Nr. 45.

Inhalt: Stempffer und Dr. Schmidt: Studien über zwei oft verwechselte Lycaeniden: *Lycaeides argyrognomon* Bgstr. und *Lycaeides ismenias* Meigen (*insularis* Leech) und deren Rassen in Mittel- und Ost-Europa. (Schluß) — Univ.-Prof. Dr. F. Lenz: Wie züchtet man die rotbraune Form des Lindenschwärmers? — Marquardt: Die Großschmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. (Fortsetzung)

Studien über zwei oft verwechselte Lycaeniden: *Lycaeides argyrognomon* Bgstr. und *Lycaeides ismenias* Meigen (*insularis* Leech) und deren Rassen in Mittel- und Ost-Europa.

Von H. Stempffer, Paris
und

Dr. A. Schmidt, Budapest.

(Schluß).

Aus Deutschland hatten wir (abgesehen von der Rasse *septentrionalis* aus Baden, welche zur westlichen Gruppe gehört) kaum ein bemerkenswertes Material zur Ansicht.

Fig. No. 19. T. I. und II stellt ein ♂ aus Würzburg dar, welches mit 3 anderen identischen Exemplaren unter dem Namen „*argyrognomon-magna*“ in den Doubletten der Bartel-schen Sammlung zu finden war. — Die Untersuchung der Genitalien erwies, daß es sich um die Art *ismenias* handelte. Durch die ausgesprochen graue Unterseite und durch die großen Augenflecken nähert sich diese Form vielmehr zu *euergetes*, als zu den westlichen Rassen. Somit ist es höchst wahrscheinlich, daß die Angaben von R. Verity (Rasdorf, Lobau) richtig sind und Dr. Heydemann hat Unrecht, dies zu bezweifeln, indem er annimmt, daß es sich hier um eine Verwechslung der (beiden) Arten handelt. Andererseits kann man nicht behaupten, daß *ismenias* in Deutschland nicht weiter vordringt als bis zum Rheintal. Oberthür (Et. lep. comp. XII, p. 481, 1916) berichtet über sein Vorkommen in Bavière (Bayern) (Metzschl, Ratisbonne-Regensburg). Hiermit können wir nun die Beweise liefern, daß diese Art in Würzburg vorkommt, auch haben wir die Genitalien von einem Exemplare mit dem Zettel „Masuren“ untersucht und gefunden, daß dieses ein unbleigbarer *ismenias* war.

Es ist überhaupt wahrscheinlich, daß *dubia* von Schultz eine *ismenias*-Form wäre. Wir sind überzeugt, daß bei einer sorg-

fältigen Ueberprüfung der deutschen *argyrognomon*-Serien in den verschiedenen Sammlungen noch eine große Anzahl von *ismenias* zu entdecken ist.

Nach Untersuchung unseres Materials stellte sich heraus, daß die *ismenias*-Form aus der Umgebung von Wien (Fig. 17 und 18. T I und II) nicht zu *evergetes* Stauder gezogen werden kann. Die Unterseite der ♂♂ ist nämlich oft von einem reinen Grau-Blau durch welchen Farbenton sie sich mehr den westlichen Rassen, *aegus* Chapman oder *septentrionalis* Beuret nähern. Die Oberseite der ♀♀ aber bleibt stets braun.

Flugzeit im Juni—August. (2 Generationen.)

Da unsere Serie aus Österreich noch lange nicht zu einer vollkommenen Beschreibung ausreicht, so wollen wir vorläufig davon Abstand nehmen, die Rasse zu benennen.

Dafür aber zeigen die Exemplare aus der Umgebung von Kiew — welche wir der Liebenswürdigkeit des Herrn Sheljuzhko verdanken — so scharfe Unterschiedsmerkmale, daß wir gezwungen sind, diese unter dem Namen *danapriensis* subsp. nova (Fig. 22, 23, T I und II) zu beschreiben: Größe 25—28 mm, selten 30 mm erreichend, im allgemeinen weniger robuster aussehend als *evergetes* Stauder, die Vorderflügel mehr in die Länge gestreckt, beim Außenrand weniger konvex. ♂♂: Oberseite von einem blau-violetten Farbenton, weniger lebhaft wie bei *evergetes*, schwarzer Saum schmal, die Adern sehr schwach mit Schwarz überstäubt. Unterseite: rein bläulich-grau, die Augenpunkte sehr klein und ebenso reduziert wie bei der *argyrognomon*-Rasse von Grenoble: *calliopis* Bdv die marginalen Flecke sind von einer hellen beinahe gelblichen Orangefarbe: die Kappenflecke, welche diese orange Makeln nach innen begrenzen, sind sehr schwach und meistens von einer wenig gebogenen Linie gebildet.

♀♀: Oberseite braun mit wenig entwickelten oder sogar fehlenden fahlgelben Mündchen. Unterseite von der Farbe eines Milch-Kaffee, die Augenflecke etwas größer als beim ♂, jedoch nicht so groß wie bei den verwandten Rassen die Kappenflecke sind reduziert.

Flugzeit im Mai—Juni und Juli—August. (2 Generationen.)

Holotype 1 ♂. Kirillovskie ovragi (Umgeb. Kiew)

Coll. Stempffer

Allotype 1 ♀. (—)

Coll. Stempffer

Paratypen 18 ♂♂ 6 ♀♀. „ (— —)

(gefangen 1921—1928) in Coll. Stempffer und Coll. Ungar. National-Museum.

Die Exemplare aus Rumänien (Soronesti, Tiganesti, Chitila, Balci) bilden einen Übergang zwischen jenen von Transsylvanien und der Ukraine, jedoch nähern sie sich immer mehr den letzteren.

Wir kennen auch nicht in natura die Rasse *aegusella* Vrtý aus Mähren (Pollauer Berg) und die Form *difficilis* Stauder aus Tirol welche letztere als eine selbständige Art beschrieben

wurde. Bezüglich *difficilis* ist unsere Meinung, daß dieselbe nur eine alpine Rasse von *ismenias* Meigen ist. Die Genitalien-Untersuchungen allein könnte diese Frage mit Bestimmtheit entscheiden.

Zuletzt soll noch bemerkt sein, daß wir bei den Beschreibungen, die wir von verschiedenen Formen aus Mitteleuropa gaben, das allgemeine Aussehen sämtlicher Exemplare in Betracht nahmen.

Die individuelle Variabilität ist bei beiden Arten, sowohl bei *argyrognomon* als bei *ismenias* so groß, daß man nicht selten beträchtliche individuelle Unterschiede zwischen den Exemplaren ein und derselben Art findet, welche zu gleicher Zeit und an demselben Fundort gesammelt wurden. Von diesen individuellen Aberrationen hätten wir eine ganze Anzahl beschreiben können, dies war aber nicht unser Ziel.

Was zum Schluß im allgemeinen die mitteleuropäischen *ismenias*-Rassen von den westeuropäischen unterscheidet, ist das konstante Vorkommen der braunen ♀♀ und die Reduktion der rotgelben Monde auf der Flügeloberseite derselben.

5. Chronologische Liste der bisher beschriebenen wichtigeren europäischen Subspecies oder Rassen:

- A. argyrognomon* Bgstr., Nomenklatur und Beschreibung Hanau
Münzenberg (1779),
amphion Fabr., Entom. Syst. III, S. 301. (1793). Deutschland,
calliopis Boisduval, Icones p. 58, pl. 15, fig. 4, 5. (1832—1841).
Umgebung von Grenoble,
lapponica Gerhard, Versuch einer Monogr der Thecla etc.
(1853). No 98, T 34, fig. 3 a, b, c. Lappland,
alpina Berce, Faune ent. France Lepid. I, p. 134. (1867) Basses-
Alpes (Frankreich),
argulus Frey, Mitt. Schweiz. Ent. Ges. VI, No. 7, p. 350. (1882).
Schweiz,
valesiaca Obth., Etud. lep. comp. I, p. 19, pl. II, fig. 15—16.
(1904). Martigny,
abetonica Vrtý., Bull. Soc. ent. Ital. XLII, p. 273. (1910). Col.
Abetone (Italien),
nevadensis Obth., Etud. lep. comp. IV, p. 191, fig. 259—260.
(1910). Sierra Nevada,
bellieri Obth., Etud. lep. comp. IV, p. 191, fig. 280—281. (1910).
Corsika,
armoricana Obth., Etud. lep. comp. IV, p. 189, fig. 275—276.
(1910). Bretagne,
nivea Courv Ent. Ztschft. Stuttgart XXIV, p. 88. (1910).
Pfywald,
argellus Turati, Soc. Entom. XXVI, p. 67. (1911). Salsomaggiore
(Parma). Italien,
croatica Grund, Int. Ent. Ztschft. Guben VII, No. 19, p. 127.
(1913). Bilenki (Croatien),

- alpophila* Vrtý Entom. Record XXXI, p. 46. (1919). Hautes-Pyrénées,
- apenninophila* Vrtý Entom. Record XXXI, p. 46. (1919). Val Fegana (Lucques). Italien,
- australissima* Vrtý., Entom. Record XXXI, p. 46. (1919). Forte dei Marmi (Toscane). Italien,
- calliopides* Vrtý., Entom. Record XXXI, p. 46. (1919). Digne
- opulenta* Vrtý., Annales Soc. ent. France XCVI, p. 7. (1927). Premeno (Lac majeur),
- magnalpina* Vrtý., Annales Soc. ent. France XCVI, p. 10. (1927). Cesana (Alpes Cottiennes),
- saturior* Vrtý., Annales Soc. ent. France XCVI, p. 11. (1927). Vernet-Les-Bains (Pyrenées-Orientales),
- balcanica* Züllich. Ztscht. des Österr. Entom. Ver. 14. S. 52. (1929). Rilogebirge (Bulgarien),
- B. ismenias** Meigen, Syst. Besch. der Europ. Schmett., S. 33. No. 40, T 49, Fig. 5 a, b, c, d. (1830),
- insularis* Leech Butt. China, p. 302. pl. XXXI, fig. 5 et 8. (1893). Yesso (Japan),
- ligurica* Obth., Etud. lep. comp. IV, p. 201, pl. XLI, fig. 291 297 (1910). Cassarate. Cernobbio (= *ligurica* Courv [in litt.] *ligurica* Courv., Ent. Ztscht. Stuttgart, XXIV p. 81 [1910] et Iris, p. 103, T II, fig. 1. [1911]),
- latialis* Rostagno Bull. Soc. zool. Ital. XI, p. 50. (1911). Umgeb. von Roma (= *mira* Vrtý Bull. Soc. ent. Ital. XLV p. 230. pl. 1, f. 44—45. [1914]),
- energetes* Stauder Iris XXVIII, p. 15. (1914) — Scorcola bei Triest.
- aegus* Chapm., Oberthür Etud. lep. comp. XIV p. 42. (1917). Umgeb. von Genève,
- calabricola* Vrtý Entom. Record XXXIII, p. 175. (1921). San Fili (Calabrien),
- aegusella* Vrtý Entom. Record XXXIII p. 175. (1921). Pollauer Berg. Mähren (Moravia),
- difficilis* Stauder Entomol. Anzeiger II, No. 10—11. (1922).
- bellofontanensis* Stempffer Amateur papillons, Vol. IV No. 5, p. 71. (1928). Forêt Fontainebleau.
- septentrionalis* Beuret Soc. Entom., Jahrg. 43, p. 41—42. (1928). Huningue (Oberer Rhein).

Dubiöse Formen.

Dubia Schultz Stettiner Entom. Zeitung, 1881, p. 135. Garzer Schrey

In der oben zitierten Arbeit gibt uns Dr. Heydemann bekannt, daß die Typen des Herrn Schultz verloren gegangen sind und daß die ehemalige Flugstelle in der Nähe von Garz zerstört wurde. Somit ist es nun unmöglich, mit Gewißheit die Identität der echten „*dubia*“ festzustellen.

Allerdings weckten einige Punkte der Original-Beschreibung unsere Aufmerksamkeit wie z. B. Von *argus* (= *argyrognomon*) unterscheidet sie sich

3. — durch die vollkommen weißen Fransen des ♀, während *argus* braune, nur an der Spitze weiße Fransen hat.

6. — durch die hellere Farbe der Unterseite, namentlich beim ♀. Dieselbe ist bei *argus* mehr ins bräunliche übergehend, hier mehr weißlich, zuweilen mit rötlichem Anflug.

7. — durch die das Rot am Rande der Unterseite begrenzenden schwarzen Häkchen, welche hier mehr flach oder stumpfer geformt sind als bei *argus*.

Diese 3 Charaktere, besonders der letzter weist deutlich auf eine deutsche Rasse von *ismenias* Meigen hin. Wir haben den Eindruck, daß Schultz Recht hatte, als er *dubia* als eine von *argyrognomon* verschiedene Art beschrieb und das später Staudinger diese in seinem Kataloge 1901 — ganz mit Unrecht — als eine einfache Varietät aufführt mit der nichtssagenden, ganz kurzen Diagnose „major, inconstant“ mit welcher die von Schultz angegebenen Charaktere wahrhaftig sehr unvollständig zusammengefaßt sind.

Tafel-Erklärung.

Tafel I (Oberseite)

Tafel II (Unterseite)

Lycaeides

- | | | | | | |
|--------|---------------------------------------|---|-------------------------|------------|---|
| No. 1. | <i>argyrognomon</i> Bgstr. | ♂ | Mittelgebirge (Böhmen). | Collection | Stempffer |
| 2. | | ♀ | | | |
| 3. | | ♂ | Umgeb. Wien (Austria). | | |
| 4. | | ♂ | Péczel (Ungarn). | Collect. | Ungar. Nat. Museum |
| 5. | | ♀ | Gyön („). | Collect. | Stempffer |
| 6. | | ♂ | Umgeb. Kiew (Ukraine). | Collect. | Stempffer |
| 7. | | ♀ | („) | | |
| 8. | „ <i>opulenta</i> Vrtý | ♂ | Pokojišce (Krain) | | |
| 9. | <i>ismenias ligurica</i> O b t h. | ♂ | Cernobbio (Ital.) | Topotype | „ |
| 10. | „ | ♀ | („) | | |
| 11. | <i>acgus</i> Chpm. | ♂ | Versaix (bei Genève) | Paratype. | Ex Collect. Oberthur Collect. Stempffer |
| 12. | | ♀ | Versaix (bei Genève) | Paratype. | Ex Collect. Oberthur Collect. Stempffer |
| 13. | <i>septentrionalis</i> Beuret | ♂ | Markt (Baden) | Paratype. | Ex Collect. Beuret Collect. Stempffer |
| 14. | | ♀ | Markt (Baden) | Paratype. | Ex Collect. Beuret Collect. Stempffer |
| 15. | <i>bella fontanensis</i> Stempffer | ♂ | Fontainebleau | Holotype | Coll. Stempffer |
| 16. | „ | ♀ | | Allotype | „ |
| 17. | subspéc. | ♂ | Bisamberg (Austria) | Collect. | Ungar. Nat. Museum |
| 18. | ? | ♀ | Freudenau | | Stempffer |
| 19. | <i>euergetes</i> Stauder | ♂ | Würzburg (Deutschl.) | Collect. | Stempffer |
| 20. | | ♂ | Peszér (Ungarn) | Collect. | Ungar. Nat. Museum |
| 21. | | ♀ | Istria (Italien). | | |
| 22. | <i>danapriensis</i> Stempffer-Schmidt | ♂ | Umgebung Kiew (Ukraine) | Holotype | Collect. Stempffer |

ismenias danapriensis Stempffer-Schmidt ♀ Umgebung Kiew (Ukraine)
Allotype Collect. Stempffer

24. *insularis* Leech ♂ Japan. Collect. Dupont

(Der Hinterleib von No. 1, 4 und 19 wurde abgeschnitten zwecks Untersuchung der Genitalien. Die Fühler von No. 7 und 18 wurden versehentlich beim photographieren abgebrochen und wieder angeklebt.)

Anhang.

**Gültigkeit der drei *L. ismenias* Meigen-Rassen:
septentrionalis Beuret, *bellofontanensis* Stemp., *aegus* Chpm.**

von H. Stempffer (Paris).

Mein geschätzter Kollege und Freund Herr Beuret (Basel) schreibt diesbezüglich wie folgt, (loc. cit. p. 243):

„Auf alle Fälle erfordert das Studium, selbst nur der mitteleuropäischen Formen irgend einer Art, immer ein großes Sammlungs- oder Vergleichsmaterial. Ich entnehme nun der Arbeit Heydemanns (p. 132) daß dem Autor 11 ♂♂ und 8 ♀♀, die er mit *ismenias* Meigen als identisch bezeichnet, für seine Untersuchungen vorgelegen haben; diese 19 Tiere stammen von verschiedenen Standorten. Auf Grund dieses verschwindend kleinen Materials will nun Heydemann (p. 141—143) die Berechtigung der Formen *euergetes* Stdr., *aegusella* Vrtý *septentrionalis* Beuret, *bellofontanensis* Stemp., *aegus* Chpm. bezweifeln und dabei erstreckt sich das Verbreitungsgebiet dieser Formen von Mähren bis Paris und von Mitteldeutschland bis zum Mitteländischen Meer!! Es ist wohl überflüssig hierüber mehr zu „sagen“

Dieser Absatz stimmt so genau mit meiner diesbezüglichen Ansicht überein, daß ich nicht besseres tun kann, als denselben wörtlich wiederzugeben.

Ich wäre in der Tat auf diesen Gegenstand, welcher so vortrefflich durch Herrn Beuret behandelt worden ist, nicht zurückgekommen, wenn wir nicht gelegentlich in unserer, den Formen aus dem östlichen Europa von *Lyc. argyrognomon* und *ismenias* gewidmeten Arbeit, Veranlassung gehabt hätten, gleichzeitig die oben aufgeführten Rassen abbilden zu lassen.

Meine Sammlung enthält heute aus dem westlichen Europa

42	Exemplare von <i>L. ismenias-lygurica</i> Obthr (Fundort Cernobbio),
28	<i>L. ismenias-septentrionalis</i> Beuret (Fundort: Markt, Beuret leg.),
34	<i>L. ismenias</i> (Fundort: Umgebung von Mulhouse, Fischer leg.),
28	<i>L. ismenias</i> (Fundort: Villers Allerand bei Reims, Caruel leg.),
13	<i>L. ismenias</i> (Fundort Dosches [Aube]. Deslandes leg.),

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Stempffer H., Schmidt A.

Artikel/Article: [Studien über zwei oft verwechselte Lycaeniden: *Lycaeides argyrognomon* Bgstr. und *Lycaeides ismenias* Meigen \(*insularis* Leech\) und deren Rassen in Mittel- und Ost-Europa. 449-454](#)